Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 11 (1918)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppen-Ausstattung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERKLÄRUNGEN ZU DEM IN DER TASCHE DES PESTALOZZI-SCHÜLERINNEN-KALENDERS BEFINDLICHEN SCHNITTMUSTERBOGEN FÜR GUTSITZENDE PUPPENKLEIDER

(ausgearbeitet von Schweizer Fachlehrerinnen).

Um den so oft geäusserten Wünschen nach gutsitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnenkalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei.

Auch dieses Jahr soll euer Püppchen einige neue Kleidchen bekommen. Wer von euch hätte nicht gerne etwas Abwechslung in der Garderobe seiner Liese, Lotte, Elsa, Hansi und Buby, oder wie alle eure Puppen heissen. — Es ist allerdings möglich, dass ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm gross ist, wie diejenige, an welcher wir Mass genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, dass es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Grösse zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen. Wenn ihr diese Puppenkleider recht sauber und hübsch anfertigt, wird es euch bald zur Freude gereichen, mit den dabei erworbenen Kenntnissen grössere Aufgaben, wie das Zuschneiden und Nähen von Kinderkleidchen, sei es für eure kleinen Geschwister oder für arme Kinder, auszuführen. Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung.

EMPIREKLEIDCHEN MIT BOLERO.

DAS EMPIREKLEIDCHEN.

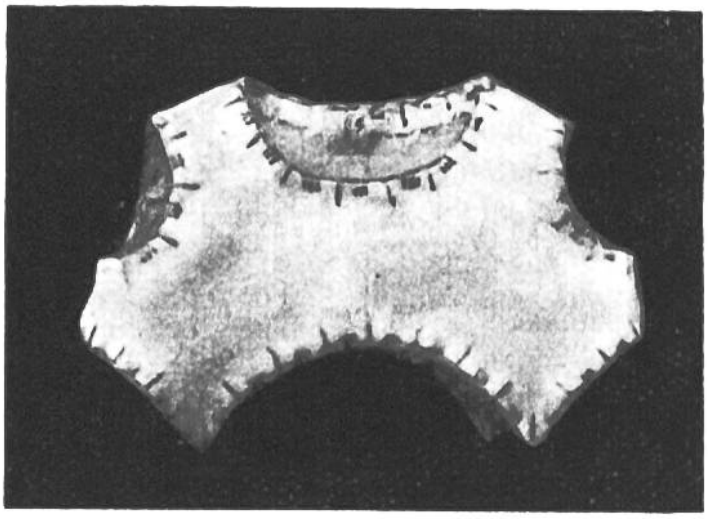
Zu diesem leichten Empirekleidchen soll zweierlei Stoff verwendet werden. Der untere Teil des Kleidchens, sowie die Ärmel, sind hübsch aus duftigem, leichtem Stoff mit Blümchen oder Punkten, sei es Voile, Crepon oder Batist, während das Bolerojäckchen in einfarbigem Stoff viel hübscher wirkt. Er darf auch fester sein als der Kleidchenstoff; Seide oder Samt können verwendet werden.

Empirekleidchen.

Ihr beginnt zuerst mit dem einfachern Teil des Kleidchens. Zum Zuschneiden des Jüpchens legt den Stoff zur Hälfte zusammen und dann noch einmal, so dass derselbe vierfach wird; darauf legt das Muster des Jüpchens so auf, dass ihr die Mitte vorn beim Stoffbruch habt und vorn keine Naht kommt. — Die grösseren Mädchen machen es noch einfacher, sie rechnen die Weite aus und schneiden eine gerade Bande von der Weite und Länge des Jüpchens. — Genau zugeschnitten, näht ihr nun die Naht hinten bis auf 4 cm Höhe zusammen, aber so, dass die Naht auf die rechte Seite kommt. Diese beendet, kehrt ihr den Stoff um und näht sie nochmals, so dass eine Kehrnaht (englisch Nähtchen) entsteht. Nun näht ihr unten das Säumchen in der angegebenen Breite. Nachdem ihr beim Schlitzchen in der Mitte hinten beidseitig ein kleines Säumchen gemacht, wird das Röckchen oben ringsum eingereiht. Von weissem Futter oder auch aus gleichem Stoff schneidet jetzt das kleine Gstältli, näht die Seiten- und Achselnähte wieder mit Kehrnähtchen zusammen, macht hinten in der Mitte den Verschluss. Die rechte, obere Seite wird bei der Linie „Mitte hinten" eingebogen und 1 cm breit gesäumt, während ihr auf der linken Seite erst bei der Linie „Übertritt" einbiegt und umsäumt. Zwischen Linie „Mitte hinten" und „Übertritt" werden dann Druckknöpfchen oder Knöpfchen angenäht, und so werdet ihr einen richtigen

Verschluss bekommen. Unten beim „Gstältli" näht ihr ein schmales Säumchen und, wie bezeichnet am Muster, näht ihr nun das Jüpchen auf das Gstältli, nachdem ihr den Stoff schön gleichmässig verteilt habt. Die Ärmel werden wieder mit Kehrnähten genäht, oben eingereiht und unten gesäumt; doch näht ihr das Säumchen zweimal, vom Rand des Ärmels $1^1/_2$ cm breit zum ersten Male und 2 cm breit zum zweiten Male. Bei der Naht lässt ihr eine kleine Öffnung, zieht ein Gummiband (Elastik) ein und näht so weit zusammen, dass das Händchen gut durchgeht. So erhaltet ihr unten am Ärmel ein kleines Köpfchen oder „Rüscheli", das hübsch abschliesst. Jetzt setzt ihr den Puffärmel ein, die Ärmelnaht wie sie bezeichnet ist, die grössere Rundung des Ärmels obenauf. Beim Halsausschnitt näht ihr ein Säumchen und ein schmales Spitzchen daran, damit es hübsch aussieht; oder ihr könnt auch mit einem Schrägstreifchen den Halsausschnitt ausarbeiten, indem ihr dasselbe auf der rechten Seite mit einer kleinen Naht annäht, umstürzt und auf der linken 1 cm breit niedernäht. So wäre nun der einfachere Teil ausgeführt.

DAS BOLERO.



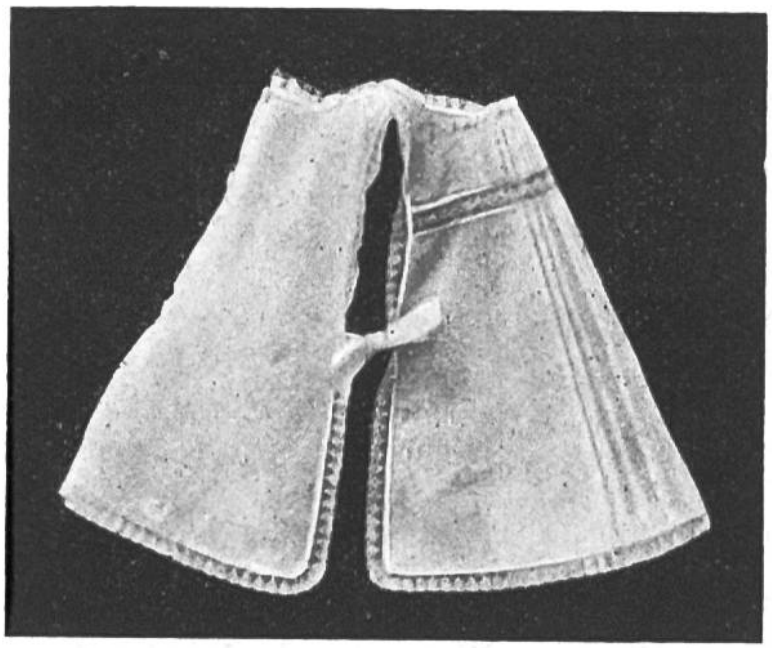
Das Bolero.

Schneidet ihr das Bolero, so legt den Stoff doppelt zusammen, damit ihr in der Mitte vorn Stoffbruch habt. Achsel und Seiten näht zusammen, doch nur eine einfache Naht, die ausgebügelt und übernäht wird, da der Stoff zu einer Kehrnaht zu dick ist. Hinten in der Mitte wird der Verschluss genau gleich ausgeführt wie beim Gstältli, also auf der linken Seite den Übertritt vorstehen lassen und beidseitig die Säumchen nähen. Nun biegt ihr ringsum ein Nähtchen ein, das durch die Garnitur gehalten wird. Diese Garnitur kann ganz nach Belieben ausgeführt werden, sei es ein Feston- oder Zierstich aus bunter Wolle, die als Abschluss bei Garderobestücken gegenwärtig sehr viel Verwendung findet. Hier darf überhaupt der Geschmack einer jeden Ausführenden gebieten.

Einfarbige Batistschürze.

MÄDCHENSCHÜRZE.

Zu dieser Schürze eignet sich am besten Batist. Das Vorderteil wird, mit der vordern Mitte im Stoffbruch, zugeschnitten, ebenso das Koller. Die beiden Rückenteile werden in der hinteren Mitte mit Säumchen versehen. Dem untern Kollerrand nach steppt ihr ein schmales Valenciennes-Entredeux auf. Nachdem ihr am Vorderteil die am Muster bezeichneten Falten gelegt habt, wird dieses mit dem Koller zusammengefügt. Vorder- und Rückenteil näht ihr mit englischen Nähtchen auf der Achsel zusammen. Nun biegt ihr am Halsausschnitt und rings um die Schürze einen Einschlag um und steppt ein ganz schmales Spitzchen auf. Der Einschlag wird auf der linken Seite eingerollt. Hinten



Seitenschluss der Mädchenschürze.

schliesst die Schürze mit drei Knöpfen, auf der Seite werden 10 cm lange Seidenbändchen angenäht, welche zu kleinen Maschen gebunden werden.

DAS HÄUBCHEN.

Das Häubchen wird aus demselben Stoff wie das Bolero zum Empirekleidchen gearbeitet. Schneidet beide Teile nach Muster je doppelt, näht je ein grosses und ein kleines Teil bei der gebogenen Naht zusammen, bügelt diese gut aus und biegt bei den Teilen unten ringsum ein Nähtchen ein. Beide Häubchen werden nun unten zusammengesteckt, so dass beide Seiten sauber aussehen. Durch den gleichen Zierstich wie am Bolero werden sie zusammengehalten. Auch die gebogene Linie kann bestickt werden. Das kleine Häubchenteil kommt nach vorn, das grössere nach hinten, damit das Häubchen gut sitzt. Mit einem 1 $^1/_2$ cm breiten Seidenbändchen macht ihr zuletzt zwei kleine Rosetten, die ihr beidseitig unten an der gebogenen Naht befestigt; 20 cm Seidenband werden zum Binden der Masche genügen.

Häubchen.

KNABEN-MATROSEN-BLUSE.

Matrosen-Anzug.

Diese lange Matrosenbluse wird aus festem Stoff ausgeführt. Am besten eignet sich dazu Coutil oder Piqué, wie sie auch die Kinder meistens tragen. Kragen und Revers werden aus gleichem Stoff in einer andern Farbe ausgeführt.

Für die Bluse schneidet ihr beide Teile in doppelter Stofflage, so dass Mitte hinten beim Rücken sowie Mitte vorn auf Stoffbruch kommen; so erhaltet ihr eine sogenannte Schlupfbluse. Dann wird der Ärmel zugeschnitten, hier bezeichnet mit Fadenschlag die Falten genau wie beim Muster; unten am Ärmel werden dieselben niedergenäht, oben nur im Armloch gehalten. Beim linken Ärmel können diejenigen von euch, die gut zeichnen und sticken können, einen Anker in einer andern Farbe sticken, zum Beispiel auf dunkelblauem Stoff rot, oder auf weiss dunkelblau, was hübsch aussieht. Nun werden alle Nähte auf der linken Seite genäht, Seitennähte und Achselnähte der Bluse, sowie die Ärmelnähte darauf auseinander gebügelt und mit Überwindlingsstichen übernäht oder mit Nahtbändchen eingefasst. Jetzt näht den Saum unten an der

Matrosenbluse.

Bluse. Beim Armloch biegt ringsum eine Naht ein, näht ein Liséré (Vorstösschen) dagegen und setzt die Ärmel glatt ein, die Naht des Ärmels zu der bezeichneten Stelle. Inwendig wird das Armloch wieder übernäht. Für den Kragen werden zwei Teile in doppelter Stofflage, für die Revers vier einzelne Teile geschnitten. Auf einen Kragenteil und zwei Revers näht ihr nun kleine Bändchen auf. Dann werden die zwei Kragenteile ringsum zusammengenäht, aber so, dass innen noch ein Stückchen frei bleibt zum Umstürzen des Kragens. Auch die Revers, je ein Teil mit Bändchen und ein Teil ohne dieselben, werden zusammengenäht und umgekehrt. Die kleine Öffnung wird, nachdem ihr Kragen und Revers auf die rechte Seite umgekehrt, zugenäht, so dass die Garnitur für sich fertig ausgearbeitet ist. Beim Halsausschnitt und unten am Ärmel legt ihr den kleinen Umbuck auf die linke Seite, näht den Kragen und Revers auf der rechten Seite mit Vorstichen an und näht diese links nieder. Damit ihr aber die Bluse gut anziehen könnt, sollte die Öffnung grösser sein. Legt in der Mitte vorn ein gerades Stück Stoff von 3 cm Breite und 7 cm Länge, rechte Seite auf rechte Seite, näht links, vom Kragenschluss 3 cm tief, $^1/_2$ cm neben der Mittellinie den Besatz auf, schneidet in der Mitte des Genähten auf, kehrt den Besatz um und näht ihn 1 cm breit auf die Bluse. In diesen Besatz werden nun die kleinen Ösen gemacht, ein kleines Band, $1^1/_2$ cm breit, eingezogen und oben als Kragenabschluss eine kleine Masche gemacht. Die Ösen können auch weggelassen und dafür eine Krawatte von Band oder Stoff angebracht werden. Auf der linken Seite des Vorderteils kann eine kleine Tasche aufgenäht werden, was recht

hübsch aussieht. Aus demselben Stoff, wie die Bluse, könnt ihr auch Höschen anfertigen, nach dem Muster auf dem letztjährigen Schnittmusterbogen; dann habt ihr ein nettes vollständiges Matrosen-Knabenkleidchen.

Ärmelschürze.

KNABEN-SCHÜRZE.

Zu dieser Schürze verwendet man am besten gestreifte Cotonne (Schürzenstoff), 30 cm genügen. Beim Zuschneiden des Vorderteils legt ihr das Muster auf den doppelten Stoff, so dass in der vordern Mitte Stoffbruch ist. Nähte müssen nirgends zugegeben werden. Das Rückenteil wird ebenfalls auf doppeltem Stoff zugeschnitten. Da die Passe gefüttert wird (jedoch mit dem gleichen Stoff), müsst ihr für die Vorderpasse zwei doppelte und für die Rückenpasse vier einfache Teile zuschneiden. Zuerst macht ihr in der Rückenmitte die Säume, wie sie am Muster angezeichnet sind. Ebenso näht ihr an Vorder- und Rückenteil die angegebenen Falten, welche ihr nachher so verstreicht, dass der Faltenbruch genau auf die Stichreihe der Falte zu liegen kommt und somit eine

Quatschfalte entsteht. Dann verbindet ihr die beiden Teile mit englischen Nähten und macht unten an der Schürze den Saum. An der Passe näht ihr zuerst auf der linken Seite die Vorder- und Rückenachsel und dann die beiden erhaltenen Teile dem Halsausschnitt und der hintern Mitte nach zusammen. Nun schiebt ihr die Schürze zwischen die Passe. Nachdem die Ärmel mit englischen Nähten zusammengenäht und mit dem Handbündchen versehen sind, werden dieselben so eingesetzt, dass die Ärmelnaht auf den am Vorderteil-Muster bezeichneten Punkt fällt. Der Gürtel wird durch zwei an der Seitennaht angebrachte Schleifchen gezogen.

BADE-ANZUG FÜR MÄDCHEN.

Erforderlicher Stoff = $2^1/_2$ m bei 75—80 cm Stoffbreite und dazu 30 cm Garniturstoff.

Zu diesem Badeanzug wird gestreifter Barchent verwendet und zum Garnieren einfarbige Satinette in derselben Farbe wie die dunkeln Streifchen im Barchent. Das Muster wird genau nach der angegebenen Skizze gezeichnet. Zuerst wird ein Rechteck erstellt, das genau den angegebenen Massen entspricht. Man trägt die Masse ab, indem man, von Punkt O beginnend, nach rechts auf der wagrechten und nach unten auf der senkrechten Linie die vorgeschriebene Zentimeterzahl angibt. Da dies nicht genügt, denkt man sich den Punkt O rechts oben und auch links unten und misst nun von diesen beiden Punkten die vorgeschriebenen Abstände ab.

Der Stoff wird nun genau nach den Angaben auf der Muster-Skizze zugeschnitten. Auf der Achsel müssen 3 cm für die Säume zugegeben werden; alle andern Nähte sind im Muster inbegriffen. Das Beinkleid wird mit englischen Nähten zusammengefügt. Dann wird die Vorder- und Rückenpasse mit ebensolchen Nähten unter dem Arm verbunden. Auf der Achsel werden $2^1/_2$ cm breite Säume gemacht. Nachdem die Passe der untern Kante nach eingeschlagen und mit einem Liséré versehen worden ist, wird dieselbe auf das eingezogene Beinkleid gesteppt. Der Garniturstoff wird in 5 cm breite Schrägstreifen geschnitten und